evangelisch-lutherische

Erlöserkirche

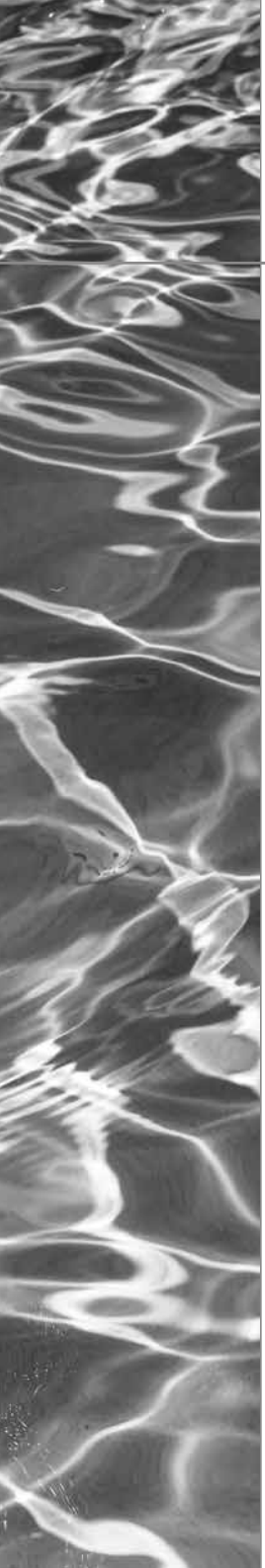
Erlangen

Gemeindebrief

August bis
Oktober 2023

Schmecken

2 Editorial
3 Schmecken
5 Pfarrerin Grimmer
12 Gottesdienste
19 Landesbischof Kopp



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

für unsere Kirchengemeinde ist dieser Sommer von personellen Veränderungen geprägt, absehbaren und unabsehbaren.

Zum 1. Juli hat Diakonin Ute Kollewe ihren Dienst in den beiden Kirchengemeinden St. Peter und Paul in Bruck und unserer Erlöserkirche am Anger begonnen. Sie wird im sozialdiakonischen Bereich tätig sein. In Bruck gab und gibt es schon konkrete Projekte, die mit der Erlöserkirche verbunden werden sollen. Soziale Herausforderungen gibt es ja genug. In diesem Heft stellt sich Ute Kollewe auf S. 9 vor.

Zum 1. September beginnt meine Frau Pfarrerin Katrin Grimmer ihren Dienst auf der Pfarrstelle Gräfenberg-Thuisbrunn II. In diesem Heft verabschiedet sie sich (Seite 4). 10 Jahre hat sie die Stelle mit mir geteilt. Ab 1. September besitzt die Erlöserkirche also nur noch eine halbe Pfarrstelle. Damit nehmen wir die neue Landesstellenplanung, die offiziell zum 1. Juli 2024 greift, etwas vorweg. Über die Folgen für die pastorale Arbeit an der Erlöserkirche wird sich der Kirchenvorstand Gedanken machen. Für manche Bereiche gibt es schon neue Ansätze, manches wird nicht mehr geleistet werden können.

Zum 30. September verlässt uns auf eigenen Wunsch auch Isabell Böhnlein, die Leiterin unseres Kindergartens PerLe (S. 17). Sie hat in den drei Jahren ihrer Tätigkeit in unserem Kindergarten wichtige Impulse gesetzt, wofür wir sehr dankbar sind.

Eine personelle Veränderung gibt es auch in unserer Landeskirche. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm scheidet zum 31. Oktober aus seinem Dienst und wird durch den bisherigen Regionalbischof von München und Oberbayern Christian Kopp abgelöst. Eine Vorstellung finden Sie auf S. 19.

Bei all diesen Veränderungen bleibt doch die Liebe und Treue Gottes konstant. Der biblische Vers für den Monat August drückt das so aus: „Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich." (Ps. 68,8)

Mit herzlichen Grüßen Ihre

Katrin und Karl F. Grimmer

Schmecken

Der Sommer schmeckt nach Umami.

Es ist Sommer. Wir haben großartige Wochen vor uns, um ihn zu genießen. Die Tage werden zwar schon wieder kürzer, aber es ist hell genug, so dass die Dinge in einem freundlicheren Licht erscheinen. Die Aussicht auf eine Ferienpause voller Leichtigkeit ist ein Motivationsschub: Den Alltag unterbrechen! Mehr Zeit und Aufmerksamkeit für das Gute und das Schöne, die das Leben bereithält! Mehr Zeit für Bewegung bei ausgedehnten Radeltouren und Wanderungen! Mehr Zeit, bis in die Nacht hinein unterm Sternenhimmel zu sitzen und zu spüren, wie die Grenze zwischen Tag und Nacht, zwischen Drinnen und Draußen verfließt! Wir hören, fühlen, riechen, schmecken den Sommer. Das Glitzern des Sonnenlichts auf dem Wasser, das Zwitschern der Vögel, der Duft blühender Rosen, Wärme auf der Haut. Alle Sinne sind angeregt.

Wie schmeckt für Sie der Sommer?

Für mich schmeckt er nach Umami*, nach einer Komposition aus Wahrnehmungen der Gegenwart und Vergangenheit, nach einem synästhetischen Potpourri aus Gerüchen und Aromen im Hier und Heute, die mich oftmals an meine Kindheit erinnern: eine frische, klebrig-süße Melone zum Picknick am Badesee, rote Johannisbeeren, die wir gefroren in unser Mineralwasser perlen ließen, selbstgemachtes Eis aus Waldhimbeeren, Pasta mit sonnengereiften Tomaten, Kapern, Knoblauch, eine üppige Obstschale mit Pfirsichen, Birnen, Mirabellen und Aprikosen im Garten meiner Großmutter. Himmlisch – das war der Ausdruck, den sie dafür hatte. Wenn ich die Augen schließe, höre ich ihre Stimme noch heute.

Mit allen Sinnen genießen und damit dem Himmel etwas näher rücken - das wird auch in der Bibel beschrieben. In Psalm 34,8 heißt es:„Schmecket und sehet,

Annekathrin Preidel

Titelthema

Schmecken (Fortsetzung)

wie freundlich der HERR ist."

Die zahlreichen Köstlichkeiten, die uns das Leben bereit hält, sind wunderbare Geschenke Gottes. Sie lassen uns schmecken, sehen, riechen, hören und fühlen, wie freundlich Gott zu uns ist. Dafür sensibilisiert uns der Sommer in besonderer Weise.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Wochen der Erholung und Entspannung voller Umami.

Annekathrin Preidel

*Umami ist ein Kunstwort, das sich aus den japanischen Begriffen für „köstlich" und „Geschmack" zusammensetzt. Beschrieben wurde es erstmals von dem japanischen Forscher Ikeda Kikunae und meint eine weitere fünfte Geschmacksrichtung neben süß, sauer, salzig und bitter.

Mit freundlicher Genehmigung aus: Sonntagsblatt Nr. 28, 16. Juli 2023

Pfarrerin Katrin Grimmer

Pfarrstelle

Abschied

Nach 10 Jahren als Pfarrerin der Erlöserkirche ist es nun an der Zeit, mich von Ihnen und Euch zu verabschieden. Mein beruflicher Weg führt mich ab 1. September in die Fränkische Schweiz nach Gräfenberg. Dort werde ich die 2. Pfarrstelle Gräfenberg-Thuisbrunn mit einem Schwerpunkt in der Familien-, Konfirmanden- und Jugendarbeit übernehmen.

Gerne war ich an der Erlöserkirche mitten im Stadtteil Anger Pfarrerin. Es war schön, hier am Anger zu leben und zu arbeiten. Die Begegnungen und das Miteinander der Menschen unterschiedlicher Herkunft und religiöser Prägung lagen mir immer am Herzen. Vieles, von dem, was ich hier erfahren und erlebt habe, nehme ich als Schatz mit. Wenn ich zurückblicke, dann sind es die Gespräche, die Geschichte und Geschichten der Menschen, die mir in Erinnerung sind. An vielen Orten hier am Anger haben wir gemeinsam Glauben gelebt, sind ein Stück Lebensweg miteinander gegangen. Manches bin ich dem ein oder der anderen auf diesem Weg vielleicht auch schuldig geblieben, das tut mir leid.

Dankbar bin ich für alle Menschen, denen ich in diesen Jahren begegnet bin, die mir ihre Haus- und Herzenstüren geöffnet haben, die ich begleiten durfte im Alltag, in frohen und schweren Zeiten.

Viele Menschen haben mich besonders begleitet: unser Kirchenvorstand, die KollegInnen in der Region, in der Ökumene und in der Pestalozzischule, viele haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen unserer Gemeinde – ohne Sie und Euch wäre vieles nicht möglich gewesen.

Ganz besonders danke ich meinem Mann, der hier auch mein Kollege war, der sich von meinen spontan-kreativen Einfällen auch noch zu später Stunde anstecken ließ, der mir immer auch ein wertvoller theologischer Gesprächspartner war und bleibt.

Dieser Stellenwechsel bringt für uns als Familie Veränderungen mit sich. Ich werde in Gräfenberg wohnen, mein Mann bleibt weiterhin hier in der Kirchengemeinde und im Pfarrhaus in der Donaustraße. Aber auch für die Kirchengemeinde wird sich mit meinem Weggang etwas ändern,

Pfarrstelle

denn die ganze Pfarrstelle, die mein Mann und ich uns geteilt haben, wird ab 1. September nur noch eine halbe Pfarrstelle sein und bleiben.

Wir alle, auch die Pfarrerin, sind immer nur Mitarbeiter an der Kirche und an Gottes Reich. Wachsen, Gedeihen und Gelingen liegt immer in Gottes Hand und liegt an seinem Segen.

Und so wünsche ich Ihnen allen von diesem reichen, lebendigen Segen Gottes für unsere Gemeinde und unser Leben.

Ihre/Eure Pfarrerin Katrin Grimmer

Herzlichen Dank an alle MusikerInnen, Gute-Wünsche-BringerInnen, SchmückerInnen, DenkerInnen, Zupackenden, an alle großen und kleinen Menschen, die meinen Abschiedsgottesdienst mit mir gefeiert haben, die an mich dachten und denken auch mit einem Telefonat oder einer lieben Karte. Ich habe mich über jede und jeden von Euch und Ihnen sehr gefreut.

Abschied von unserer Pfarrerin

Katrin Grimmer hatte natürlich schon einen Bezug zur Erlösergemeinde, als ihr Mann 2011 dort die Pfarramtsführung übernahm. Zum 01. September 2013 hat sie dann offiziell eine halbe Pfarrstelle an der Erlösergemeinde übernommen. Ihr Schwerpunkt lag auf der Familienarbeit – so hat sie u.a. den Konfirmandenunterricht übernommen und mit sehr viel Herzblut gestaltet. Sie hat den Kontakt zum Kindergarten gehalten, und ihr waren die Gottesdienste für den Kindergarten und für die Schulanfänger wichtig ebenso wie das Krippenspiel zu Weihnachten. Ihr fiel es leicht, Kinder anzusprechen und mit ihnen umzugehen. Um Menschen einfach zu Gemeinschaft und einem netten Gespräch einzuladen, hat sie das Projekt 16 ins Leben gerufen – egal welchem Glauben diese Menschen angehörten. Ihr war dieses unkomplizierte Angbot sehr wichtig. Immer wieder hat sie mit ihrem Mann darum gerungen, wie sie die Menschen am besten ansprechen könnte, wie sie ihnen den Glauben an Jesus Christus näher bringen könnte. Besonders groß war die Herausforderung während der Corona-Pandemie. Unter sehr schwierigen Bedingungen ist es ihr doch gelungen, auch in dieser Zeit Kirche zu gestalten und sogar den Konfirmandenunterricht zu halten – natürlich nicht in gewohnter Form, aber immerhin.

Als das Leben ein kleines bisschen zur Normalität zurückgekehrt war, war es schwierig, an die früheren Angebote und Veranstaltungen anzuknüpfen. Frau Grimmer und ihrem Mann war es umso wichtiger, wieder mehr mit den Menschen in Kontakt zu kommen und ihnen seelsorgerlich zur Seite zu stehen. Und so lud Frau Grimmer einmal wöchentlich zu dem „Gespräch am Friedhof" ein – ein Angebot an der frischen Luft, um es den Menschen leichter zu machen, das Angebot anzunehmen. Und es gilt bis heute.

Wir können Frau Grimmer nur für ihr Engagement in der Gemeinde und darüber hinaus von Herzen danken. Ihr ist anzumerken, dass es ihr ein Herzensanliegen ist, vom Glauben weiterzugeben. Wir verabschieden sie mit viel Wehmut und werden sie sehr vermissen. Wir wünschen ihr aber natürlich für ihre neue Stelle Gottes reichen Segen und ein gutes Eingewöhnen.

Für den Kirchenvorstand

Beate Petersen.

Gemeindearbeit

Die Erlöserkirche ist personell neu aufgestellt. Ab dem 1. September sind Pfarrer Dr. Grimmer mit einer halben Stelle und Diakonin Kollewe mit 10 Stunden in der Gemeinde tätig. Das hat Konsequenzen für die Gemeindearbeit, die erst im Lauf der Zeit neu aufgestellt werden kann. Für manche Bereich gibt es schon neue Ansätze.

Die Konfirmandenarbeit wird mit St. Peter und Paul in Bruck zusammengelegt und im Wesentlichen dort verantwortet.

Niederschwellige Angebote wie Projekt 16 werden in neuer Weise von Diakonin Ute Kollewe verantwortet.

Der Seniorentreff hat sich aufgelöst, aber wir laden herzlich nach Bruck und in andere Treffs ein.

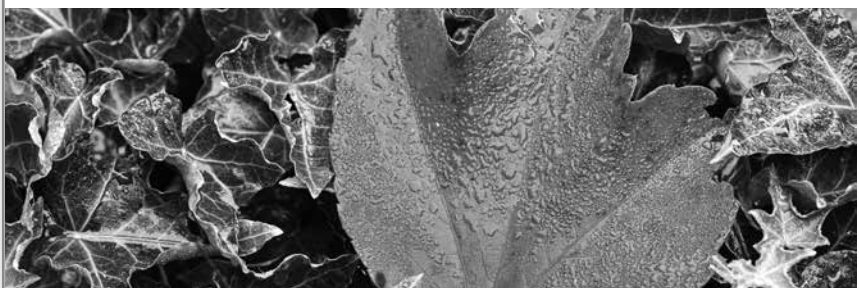
Die selbstständigen Gruppen wie Chor, Frauenstammtisch, Jugendtreff, Band werden wie bisher weitermachen.

Vom 21. August bis zum 10. September ist das Pfarrbüro wegen Urlaubs nicht besetzt.

Nachruf Wilhelm Binder

Wilhelm Binder

Wir trauern um Wilhelm Binder, der im Alter von 56 Jahren verstorben ist. Seit Beginn der 1990er Jahre, ab 1998 neben Ulrike Rückelt fest angestellt, begleitete er die Gottesdienste der Erlöserkirche. Die Kirchenmusik hat sein Leben geprägt. Für sein Wirken an der Orgel und am Piano, seine Flexibilität, seinen Humor, seine musikalische Kreativität und seine zugewandte, lebensfrohe Wesensart sind wir dankbar. Wir werden ihn nicht vergessen und wissen ihn nun in Gottes Liebe geborgen.



Diakonin Kollewe stellt sich vor

Diakonin Ute Kollewe

Ein Neuanfang ist immer etwas sehr Aufregendes.

Eine neu einzusetzende Pflanze braucht das Vertrauen auf eine gute Erde, auf genügend Licht, Wasser und den Raum, um sich entfalten zu können.

Ich bin Ute Kollewe, Diakonin und bin wie solche eine neue Pflanze. Aristoteles wird folgender Spruch nachgesagt: „Wo deine Talente und die Bedürfnisse der Welt sich kreuzen, da liegt deine Berufung." Und so ist es auch in meinem Fall.

Ich bringe unter anderem meine Kreativität im Denken und Handeln, meine Lebensfreude und meine langjährige Erfahrung im Bereich der sozial-diakonischen Arbeit mit. Außerdem eine große Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen, eine große Portion Zuversicht, meine wertschätzende und humorvolle Haltung, meine ausgeprägte Reflexionsfähigkeit, einen gut gefüllten Methodenkoffer und das Wissen darum, dass Gott seine segnende Hand über uns und unsere Arbeit hält.

Ich arbeite sehr gerne in Teams, bin lösungs- und zielorientiert, habe Spaß an gemeinsamen Aktivitäten und am Miteinander. Gemeinsam schaffen wir so viel, wo nur eine einzige Person scheitern würde.

Am 1. Juli habe ich meinen Dienst in St. Peter und Paul sowie in der Erlöserkirche begonnen und ich freue mich sehr über die Menschen, die ich kennenlerne, die Aufgaben, die ich übernehmen bzw. bei denen ich mitarbeiten darf und die wir neu entwickeln werden.

Mit herzlichen Grüßen

Ute Kollewe

NIEMALS,
so lange die Erde besteht,

werden **Aussaat und Ernte,**
Kälte und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht aufhören.

1. MOSE 8,22

Termine

Ökumenischer Familientag in der Region

am 1. Oktober 10-16 Uhr

Die vier Elemente – Superkräfte des Universums

10 Uhr: Beginn mit dem Familiengottesdienst in Bruck St. Peter und Paul zu Erntedank mit dem Element „Wasser".

12–13:30 Uhr: Mittagessen in der Erlöserkirchengemeinde, mit den Elementen „Feuer" und „Erde".

14–16 Uhr: Kaffee und Kuchen in Heiligkreuz, dazu Basteln zum Element „Luft".

Alle Familien sind herzlich eingeladen, eine, zwei oder alle drei Stationen zu den vier Elementen zu besuchen. Auch auf den Wegen zwischen den Gemeinden wird etwas zu entdecken sein…

Es freuen sich auf euch

Pfarrer Charlie Grimmer, Pastoralreferent Matthias Bankmann und Pfarrerin Imke Pursche mit ihren Teams

Jugendtreff

Unser Jugendtreff „Potpourri" trifft sich!
Die Treffen sind freitags um 18:30 Uhr und so ungefähr alle 14 Tage.
Der nächste Termin findet am 22. September statt.
Für weitere Termine oder Informationen schreibt uns einfach eine Mail an: **jugendtreff.potpourri@online.de**

Wir freuen uns auf alle alten und neuen Gesichter ab dem Konfi-Alter!

Foto: Lotz

Hauskreis

Ein Hauskreis trifft sich regelmäßig im Gemeindehaus, Neckarstr. 18, Anmeldung per Telefon: 0174 1928429 oder E-Mail: alalexander.kail@gmx.net
Wenn Sie mehr wissen möchten, melden Sie sich gerne oder schauen Sie auf die Homepage oder den Aushang an der Kirche.
Jede*r ist herzlich willkommen!

Termine:
sonntags, 19:15 Uhr
am 10.09., 24.09.,
08.10., 22.10.

Gottesdienste

August

So. 6. Aug. 10:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 13. Aug. 10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Prädikant Kail
So. 20. Aug.	11. Sonntag nach Trinitatis **KEIN** Gottesdienst in Erlöser, Einladung nach Bruck	Vikarin Müller
So. 27. Aug. 10:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Grimmer

September

So. 3. Sept. 10:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Pfarrer Henzler
So. 10. Sept. 11:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst	Prädikant Kail
Di. 12. Sept.	Schulanfangsgottesdienst 1. Klassen 8:30 und 9:30 Uhr	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 17. Sept. 17:00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Abendgottesdienst	Pfarrer Dr. Grimmer
So. 24. Sept. 11:00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Ökumenischer Gottesdienst zur interkulturellen Woche **in Hl. Kreuz** **KEIN** Gottesdienst in Erlöser	Pfarrer Dr. Grimmer/Pater R. Winter

Oktober

	17. Sonntag nach Trinitatis	So. 1. Okt.
Team	ökumenischer Familiengottesdienst in **Bruck**	10:00 Uhr
	18. Sonntag nach Trinitatis	So. 8. Okt.
Prädikant Kail	Gottesdienst	10:00 Uhr
	19. Sonntag nach Trinitatis	So. 15. Okt.
Prädikant Kail	Gottesdienst	10:00 Uhr
	20. Sonntag nach Trinitatis	So. 22. Okt.
Pfarrer Dr. Grimmer	Abendgottesdienst	17:00 Uhr
	21. Sonntag nach Trinitatis	So. 29. Okt.
Pfarrer Dr. Grimmer	Gottesdienst mit Abendmahl	10:00 Uhr
	22. Sonntag nach Trinitatis/Reformationssonntag	So. 5. Nov.
N.N.	Gottesdienst	10:00 Uhr

Regelmäßige Termine im Gemeindehaus

Jugend

Kirchenband „Kirche on the Grooves"

Die Kirchenband spielt regelmäßig bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Proben nach Vereinbarung, Auskunft im Pfarramt.

Erwachsene

Chor

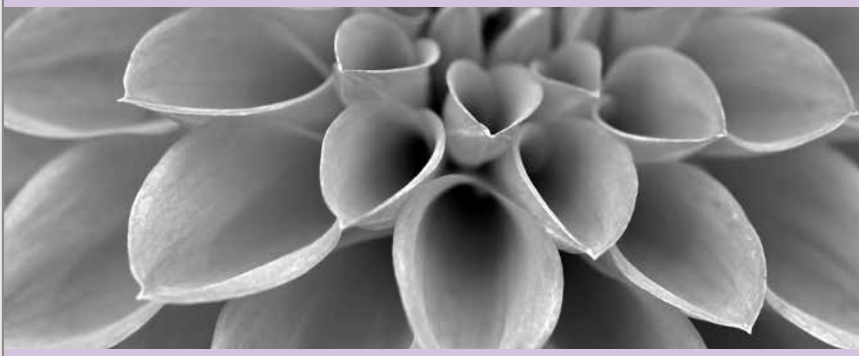
Chorproben finden bis auf Weiteres nur nach Absprache statt. Bitte erkundigen Sie sich im Pfarrbüro oder bei Frau Rückelt.

Kirchenvorstand

Sitzungstermine: 25.09., 24.10. und 20.11.2023

Frauenstammtisch

Termine nach Absprache, Auskunft im Pfarramt.



Senioren

Seniorentreff

Herzliche Einladung zum Seniorenkreis St. Peter & Paul im Haus unterm Kirchturm, Fürther Str. 44

Montags 14.30 Uhr

Leitung: Sonja Schachenmeyer und Pfarrerin Anke Walter

07.8. 1-Dollar-Brille: Hilfe zum Sehen

04.9. Briefe, die die Welt bewegen

18.9. Jüdische Bräuche mit Ursula Waldmann

Dank an Sparkassenstiftung

Die Stiftung Bildung, Natur und Umwelt der Sparkasse Erlangen hat die FLUMMI-Gruppe im Schülernest – unsere Mittagsbetreuung an der Pestalozzischule – mit 1.000 Euro unterstützt. Das Geld wird für die Anschaffung von Instrumenten und Zubehör verwendet. Die FLUMMI-Gruppe wird allein aus Spenden finanziert und ist für Schülerinnen und Schüler mit besonders hohem Förderbedarf vorhanden.

Rückblick Konfirmation

Nach 2 Jahren Vorbereitung mit Pfarrerin Katrin Grimmer feierten sieben Jugendliche am Sonntag, 14. Mai 2023 ihre Konfirmation in der Erlöserkirche. In dieser Zeit machten sie viele gemeinsame Erfahrungen, lernten Kirche von vielen Seiten kennen, erfuhren und erlebten, wie christlicher Glaube im Leben Gestalt gewinnen kann. Spiel und Spaß kamen dabei auch nicht zu kurz. Die Konfirmandeneltern hatten die Kirche schön herausgeputzt, so dass durch Pfarrerin Katrin Grimmer die Konfirmation feierlich vollzogen werden konnte.

Weil die Erlöserkirche nur noch mit einer halben Pfarrstelle besetzt ist, wird der neue Konfirmandenjahrgang seine Konfizeit gemeinsam mit den Konfirmanden von St. Peter und Paul in Bruck verbringen.

*Konfirmand*innen:*
Adrian Hartmann
Adrian Meier
Simon Rauch
Felix Sauerborn
Larissa Süß
Anna Vagt
Lukas Walter

Schülernest

Neue Schülernest-Gruppe im Gemeindehaus

Wie sie sicher wissen, wächst der Anger stetig weiter und die Nachverdichtung hat es auch in sich. Somit platzt jetzt auch die Pestalozzischule aus allen Nähten. Die Schülerzahlen steigen jedes Jahr höher. Es werden schon Flure und Mensa und Gänge und der Keller zum Spielen und Lernen mit genutzt!

Am Nachmittag ist gerade der Trakt, in dem sich auch unser Schülernest mit über 60 Kindern befindet voll bis oben hin, denn es gibt auch noch Ganztagsklassen hier. Und es sollen noch Container für Klassenzimmer in unseren Schulhof kommen, den wir als Pausenhof nutzen. Teilweise haben wir jetzt schon Probleme ruhige Räume für die Hausaufgaben nach der 4. Stunde zu finden. Wir haben 2 Klassenzimmer mit jeweils 30 Kindern belegt und nutzen leere Zimmer am Nachmittag zum Hausaufgaben machen.

Die Klassen werden immer größer und es gibt wenig Kinder mit deutscher Muttersprache. Alle fühlen sich ziemlich überfordert durch hohe Ansprüche und Erwartungen von Politik und auch von Familien. Immer häufiger kommen Kinder ohne vorherigen Kindergartenbesuch in die Schule – das ist aber fast überall so. Denn auch dort reichen die Plätze hinten und vorne nicht!

In dieser Situation sind auch die Plätze am Nachmittag für Schulkinder nicht genug, denn die Hausaufgabenhilfe ist für Migrantenkinder wirklich wichtig. Nachdem es letztes Jahr schon problematisch war und wir etlichen Kindern Absagen geben mussten, haben wir uns kurzfristig entschlossen, eine Gruppe mit bis zu 15 Kindern auszugliedern und vorhandene Ressourcen zu nutzen. Das Gemeindehaus der Erlöserkirche hat eigentlich Alles, was wir benötigen, um mit den Kindern gut arbeiten zu können: eine große Küche für das Mittagessen und einen großen Raum für Hausaufgaben und Spielen. Nun gibt es noch ein paar Dinge zu regeln, Mittagessen, Putzen und so diverse Kleinigkeiten. Das Personal steht schon fest für die neue Gruppe. Vorstellungsgespräche für die Schule laufen gerade.

Im Vertrauen auf Gott unseren Vater können wir getrost sein nach dem Bibelvers Philliper 4,6

SEID UM NICHTS BESORGT, SONDERN IN ALLEM LASST DURCH GEBET UND FLEHEN MIT DANKSAGUNG EURE ANLIEGEN VOR GOTT KUNDWERDEN.

In diesem Sinn hoffen wir auf einen guten Start ins neue Schuljahr und auf Gottes reichen Segen.

Tamara Dittrich & das Schülernest Team

Abschied von Isabell Böhnlein

Auf eigenen Wunsch wird Frau Isabell Böhnlein unseren Kindergarten PerLe zum 30. September verlassen. Seit 1. Oktober hatte sie in der Nachfolge von Frau Höfig-Restaino die Leitung inne. Es ist ihr sehr gut gelungen, den Kindergarten organisatorisch, pädagogisch und in der Außenwirkung neu aufzustellen. Mit viel Elan und Geduld hat sie die notwendigen Veränderungsprozesse angestoßen und begleitet. Wir danken ihr ganz herzlich für Ihren Dienst und wünschen ihr beruflich und persönlich alles Gute und Gottes Segen.

Neue Leitung

Wider alle Erwartungen ist es gelungen, eine schnelle Lösung für die Leitung zu finden. Es werden Frau Carina Effenberg als Leitung und Frau Alyssa Kruczek als stellvertretende Leitung im Kindergarten tätig werden. Besonders zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres ist es wichtig, klare Ansprechpartner für die Eltern zu haben. Im nächsten Gemeindebrief werden die beiden sich vorstellen.

Religion

Ist Gott zu allen Zeiten gleich?

Artikel aus: „chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.

Im Jahr 1938 hatte die evangelische Kirche eine besondere Losung: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit" - ein Bibelvers aus dem Brief an die Hebräer (13,8). Der Vers sollte in dieser historischen Lage den Glauben stärken und die unverrückbare Geltung der christlichen Botschaft betonen: das Vertrauen in die universelle Liebe und Güte Gottes, die der Jude Jesus aus Nazareth gelehrt und vorgelebt hatte. Vom 9. auf den 10. November 1938 setzten Nazitrupps Synagogen und jüdische Versammlungsräume sowie Tausende Geschäfte jüdischer Besitzer in Brand, verwüsteten jüdische Friedhöfe. Sie misshandelten Jüdinnen und Juden, ließen sie verhaften oder gar töten. Die Reaktionen aus den Kirchen waren kläglich: Statt eines weltweit vernehmbaren Aufschreis waren nur vereinzelte, verhaltene Proteste zu hören.

Jesus Christus sei Ebenbild des unsichtbaren Gottes, heißt es in der Bibel (Kolosser 1,15). Wer von Jesus auf Gott zurückschließt, kann Gott nicht auf bestimmte Eigenschaften festlegen, Gott bleibt unsichtbar. Man erkennt aber die Haltung: Auch Gott ist und bleibt Menschen zugewandt, auch Gott schont sich selbst nicht in seiner Liebe zu ihnen.

Doch der Gott, an den unsere Vorfahren glaubten, machte die Herrschenden stark und die Untertanen schwach. Er zog mit dem Kaiser in den Ersten Weltkrieg. „Gott mit uns" stand auf preußischen Koppelschlössern. Man glaubte an einen Gott, der nur dem eigenen Volk zugewandt war. Das Gottesbild klammerte jenen Christus aus, der vorbehaltlos alle Menschen annahm, nicht nur Angehörige seines Volkes; der auch Feinde zu lieben lehrte. »... gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit": Nicht starres Prinzipiendenken und Besserwisserei sprechen daraus, sondern Vertrauen in die Zukunft und Gelassenheit. Ulrich Fischer (1949-2020), evangelischer Theologieprofessor und badischer Bischof, beschrieb es so: „So wie Jesus Christus damals die Menschen geliebt hat, so liebt er uns heute. So wie er damals vergeben hat, so vergibt er heute. So wie er damals...neue Dimensionen des Lebens eröffnet hat, so tut er dies heute."

Die Gottesvorstellungen der Menschen unterscheiden sich sehr, so wie sich auch die Hoffnungen der Menschen unterscheiden. Krebskranke hoffen, den Krebs zu besiegen. Politische Gefangene erhoffen sich Freiheit. Gewaltopfer, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt. Queere Menschen, dass sie genauso respektiert werden wie alle anderen. Aber gemein ist ihnen: Sie können auf diesen immer ansprechbaren, immer zuverlässigen Gott setzen.

EDUARD KOPP

www.chrismon.de

Vorstellung Landesbischof Kopp

Christian Kopp (58) wird neuer Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Die Landessynode hat den Regionalbischof des Kirchenkreises München und Oberbayern am 30. März 2023 in der Münchner St. Markus mit 56 von 102 Stimmen nach einen Wahlkrimi im siebten Wahlgang gewählt. Seine zehnjährige Amtszeit als Nachfolger von Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm beginnt am 1. November 2023.

Kopp, gebürtiger Regensburger, war nach Theologiestudium und Ordination Pfarrer in Nürnberg, Projektleiter der landeskirchlichen Kommunikationsinitiative sowie Studienleiter der Gemeindeakademie Rummelsberg. Von 2013 bis 2019 war er Dekan im Prodekanatsbezirk Nürnberg-Süd. Seit 2019 ist er Regionalbischof und Mitglied des Landeskirchenrats.

Das Ehepaar Kopp hat eine Tochter und zwei Enkelkinder. Ihr Sohn ist 2021 im Alter von 26 Jahren verstorben.

Seine erste Stellungnahme nach der Wahl: Wieder das Gemeinsame und Verbindende zu suchen, „dafür trete ich an", so Kopp, dessen Instagram-Profil den Namen „leuchtenlassen" trägt. „Für mich ist zentral, dass wir uns auf das konzentrieren, was uns ausmacht – und das ist die Seelsorge."

Landesbischof Kopp

Menschen aus unserer Mitte

Gott begleitet durch das Leben

Taufe

Lina Stingl

Beerdigung

Wilhelm Binder	56 Jahre
Klaus Uebel	63 Jahre
Hermann Brosig	82 Jahre

Gottes Segen zum Geburtstag

August

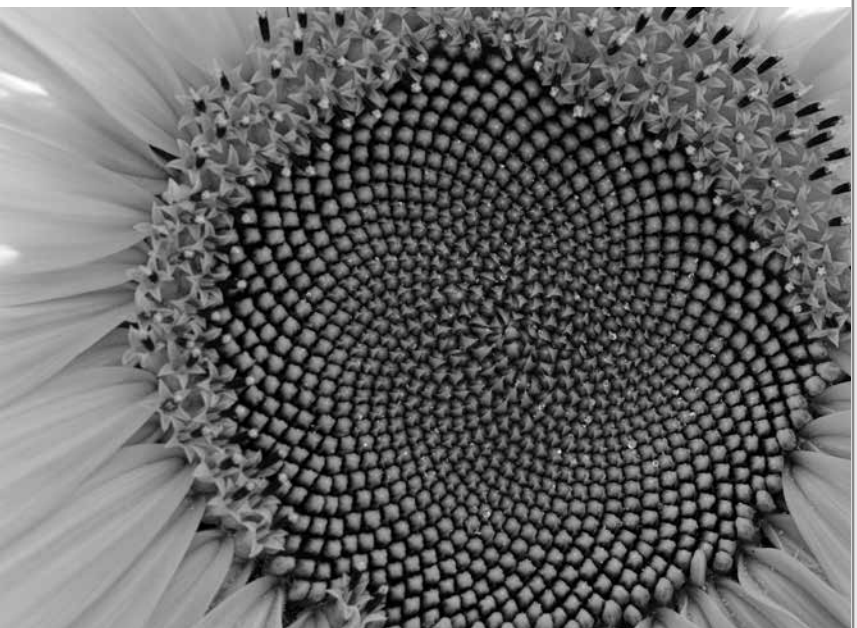
Gisela Belz	83	Erika Reiß	82
Margot Fischer	82	Inge Leugner	83
Anna Maria Sechser	84	Ilse Haffner	87
Olga Kuhn	87	Lore Klemm	92

September

Peter Wohlfahrt	80	Helmut Söll	89
Robert Kipper	84	Gisela Weidner	82
Margarete Kirchbach	93	Babette Jesuszek	90
Heidrun Denkler	75	Rainer Cejka	83
Erika Schmitt	80	Ingeborg Schöllhorn	88
Maria Becker	87	Manfred Hirschmann	82
Heinz Weidner	84	Hermine Burkard	84

Oktober

Annelises Scholz	80	Konrad Brendel	84
Margarete Babusek	96	Gerda Knauer	80
Leonhard Klug	87		



Bitte teilen Sie dem Pfarramt rechtzeitig mit, falls Ihr Geburtstag nicht genannt werden soll.

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

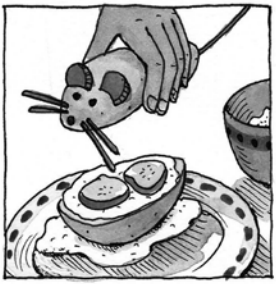
Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?" Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends am Feuer berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört. Er wird für euch sorgen."

Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie!", sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken." Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!", sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17

„Wie lange blieben Adam und Eva im Paradies?", fragt die Religionslehrerin. „Bis zum Herbst!", antwortet Rosi, „weil dann die Äpfel reif waren."

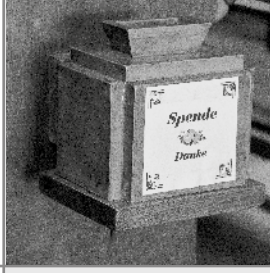


Deine Kartoffelmaus

Halbiere eine größere gekochte Kartoffel der Länge nach. Setze die untere Hälfte auf einen Klecks Quark auf deinen Teller und bestreiche sie mit Quark. Schneide Schlitze in die obere Hälfte und gib ihr mit Karottenscheiben, Schnittlauch und Pfefferkörnern ein Gesicht. Setze dann die obere Hälfte auf die untere.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen: Birnen



Wir bedanken uns

BESTATTUNGEN SEELENFRIEDEN
Manfred Seuß, Dorfstr. 19, Tel. 993099

BESTATTUNGEN SÜLZEN
Michael-Vogel-Str. 1c, Tel. 28280

BESTATTUNGSHAUS BAUMÜLLER
Ahornweg 59., Tel. 5 70 27

GRABMALE RUSIN
Resenscheckstr. 2, Tel. 38188

CAFE-HEZEL - MEHR ALS EIN CAFE
Äußere Brucker Str. 92, Tel. 13888

GASTHOF RITTER ST. GEORG, Fam. Birnbaum
Herzogenauracher Damm 11, Tel. 76650

STADT- UND KREISSPARKASSE Erlangen Höchstadt Herzogenaurach
Geschäftsstelle Am Anger 2, Tel. 8243090

Kontakte

Pfarramt Erlöserkirche
Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer (Pfarramtsführer)
Pfarrerin Katrin Grimmer (bis 31.8.2023) Tel. (09131) 39208
Diakonin Ute Kollewe, Büro: Eulerstr. 10 Tel. (09131) 64426
Pfarrbüro Neckarstr. 18, 91052 Erlangen
Sekretärin Renate Hirschmann Tel. (09131) 39208

Öffnungszeiten:
Montag und Donnerstag 10:00–12:00 Uhr,
Dienstag 15:00–17:00 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes: Peter Schroll, Beate Petersen

E-Mail: pfarramt.erloeserkirche-er@elkb.de
Internet: www.erloeserkirche-erlangen.de
Kirche: Neckarstr. 16, 91052 Erlangen

Kindergarten "PerLe"
Donaustraße 8a, 91052 Erlangen
E-Mail: kiga.perle.er@elkb.de Fax (09131) 6874492
Info im Internet unter: www.kiga-perle-erlangen.de
Pädagogische Leitung: Carina Effenberg (ab 1.9.) Tel. (09131) 38177
Geschäftsführung: Philipp Schreier Tel. (09131) 9206663

Schülernest
in der Pestalozzi-Schule, Pestalozzi-Str. 1, 91052 Erlangen
E-Mail: kita.schuelernest-er@elkb.de
Internet: www.schuelernest.de
Leitung: Tamara Dittrich Tel. (09131) 6872881

Spenden nehmen wir gern entgegen:
Sparkasse Erlangen, IBAN DE35 7635 0000 0009 0003 86, bitte als Verwendungszweck Erlöserkirche, Schülernest oder Kindergarten angeben.

Allgemeine Adressen
Telefonseelsorge Erlangen Tel. (0800) 1110222
Diakonisches Werk Tel. (09131) 63010
Sozialpsychiatrischer Dienst Tel. (09131) 29273

Impressum

Ausgabe 64
Der Gemeindebrief der Erlöserkirche erscheint in einer Auflage von 1.200 alle drei Monate

Redaktion
Gemeindbriefteam

Druck
Gemeindebriefdruckerei.de

Fotos
privat, Magazin „Gemeindebrief" & Adobe Stock

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe
9. Oktober 2023